

Für die FDP-Fraktion erläutert Herr Krause ausführlich den vorliegenden Antrag. Zur Attraktivitätssteigerung wünsche er sich, dass probeweise wenigstens ein Bauern- und Handwerkermarkt in diesem Jahr mit einem Rahmenprogramm veranstaltet werde. Bei guter Resonanz solle dieser 2-3 mal jährlich stattfinden.

Herr Neulen geht noch einmal auf den vorliegenden Antrag ein, der zweigeteilt sei und die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage hierzu. Zum einen ginge es um die Verlegung des Wochenmarktes von Freitag auf Samstag, zum anderen um die Einrichtung eines Bauern- und Handwerkermarktes. Zur Verlegung des Wochenmarktes berichtet er von seinen Bemühungen, neue Marktbesucher für Eitorf zu akquirieren und um Akzeptanz für einen Markttag am Samstag unter den jetzigen Händlern zu finden, was unter diesen nicht gewollt sei. Daher stehe er einer Verlegung kritisch gegenüber, zumal man die jetzigen Marktbesucher nicht vergraulen wolle. Was die Installation eines Bauern- und Handwerkermarktes angehe, so sei es schwer, hierfür Händler zu finden. Auch habe Eitorf nicht das Ambiente, wie z.B. der Ort Alt-Windeck, in dem seit Jahren erfolgreich ein Handwerkermarkt durchgeführt werde. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde ständen hierfür dieses Jahr auch keine Finanzmittel zur Verfügung, so dass man darauf angewiesen sei, für die Durchführung eines solchen Marktes einen professionellen Veranstalter zu finden.

Herr Droppelmann weist daraufhin, dass die Eitorfer Handwerker die Möglichkeit hätten, sich auf der jährlichen Handwerkermesse zu präsentieren. Betreffend Anbieter von regionalen Produkten ist er der Meinung, dass es hier aufgrund der fehlenden landschaftlichen Prägung nur ein sehr geringes Angebot gebe.

Herr Bäumgen findet es auch interessant, einmal einen solchen Markt durchführen, gibt aber zu bedenken, dass durch die Etablierung eines Marktes mit Direktvermarktern auch eine Gefahr für den Eitorfer Einzelhandel entstehen könne.

Ergänzend sagt Herr Krause, dass Ziel des Antrages auch gewesen sei, dass sich Eitorfer Handwerksbetriebe bei einem Handwerkermarkt präsentieren und partizipieren könnten, z.B. durch den Verkauf von Holzbearbeitungsmaschinen oder Gartengeräten.

Herr Neulen antwortet hierauf, dass der Handwerkerverein schon Schwierigkeiten habe, aus den eigenen Reihen Aussteller für den jährlichen Eitorfer Frühling zu akquirieren. Man fände im Messezelt immer weniger Handwerker und dafür immer mehr Dienstleister.

Herr Krause schlägt als Kompromiss vor, einen privaten Veranstalter für die Ausrichtung eines Bauern- und Handwerkermarktes zu suchen. Sollte hierzu keiner bereit sein, sei die Sache gestorben.

Herr Neulen weist darauf hin, dass z.B. in der Stadt Hennef der Wochenmarkt durch einen gewerblichen Veranstalter durchgeführt werde. Das führe natürlich dazu, dass höhere Standgebühren gezahlt werden müssten.

Beigeordneter Sterzenbach schlägt in diesem Zusammenhang vor, bei potentiellen Marktveranstaltern Interesse für einen Markt in Eitorf abzufragen.

Frau Bourauel regt an, wegen des schöneren Ambientes ggf. den Bauernmarkt nicht im Ortszentrum, sondern im Siegpark zu veranstalten, worauf Beigeordneter Sterzenbach erwidert, dass dies schwierig werden könne wegen der unbefestigten Fläche, Lage im Landschaftsschutzgebiet etc.

Schlussendlich teilt Herr Krause mit, dass er aufgrund der jetzigen Situation den Antrag komplett zurückziehe, bittet aber die Verwaltung, das Thema weiterhin im Auge zu behalten und weitere Informationen einzuholen.

Eine Beschlussfassung ist daher entbehrlich.